

DWJ

Europas unabhängiges Magazin

09/12

Schwerpunkt Wettbewerbe mit Zulauf

Die attraktiven BDS-Disziplinen

Seite 18

ZIVILES STG 44

Nah am Original

Seite 54

SAVAGE SNIPER

Preisgünstiger und präziser
Allroundrepetierer

Seite 62

LESER- UMFRAGE

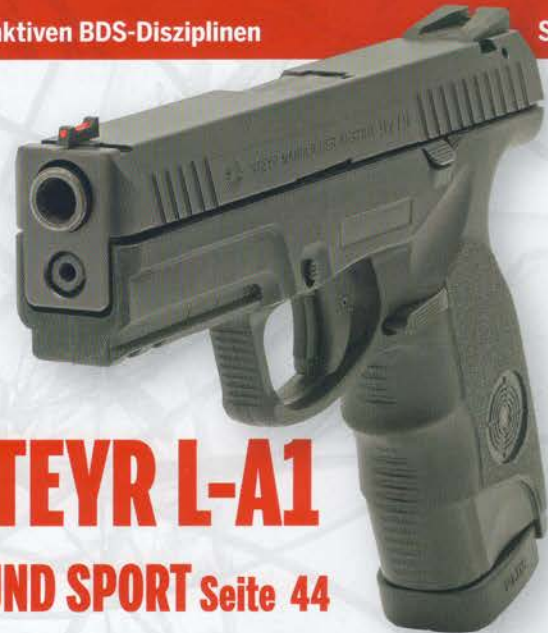
Seite 14

WIEDERLADEN

8 mm Gasser

Seite 90

GRÜN-ROT FORDERT DDR-VERHÄLTNISSE



NEUE STEYR L-A1

FÜR DIENST UND SPORT Seite 44

50 PREISE
ZU GEWINNEN



SCHMEISSER AR15

IM KALIBER 9 MM LUGER Seite 32

ÜBER 380 ANZEIGER



Dynamik im Doppelpack

Die Schmeisser GmbH stellte zur IWA 2012 zwei Pistolenkarabiner im Kaliber 9 mm Luger vor. Neben einer durch das deutsche Waffenrecht von der sportlichen Verwendung ausgeschlossenen Kompaktvariante wird auch eine für die schießsportliche Nutzbarkeit ausgerichtete Version angeboten.

ARMIN SEREMEK

Mit dem Wegfall der entsprechenden XR15-Modelle des Herstellers Sabre Defense klaffte zunächst eine Lücke in dem mit Serienwaffen ohnedies vergleichsweise spärlich bedienten Marktsegment der Selbstladebüchsen im Kurzwaffenkaliber. Dabei liegt die Besonderheit der AR-15-Pistolenkarabiner darin, dass Ergonomie und Handhabung dem berühmten Vorbild im Langwaffenkaliber entsprechen und sich in dessen umfangreichem Zubehörprogramm eine Vielzahl von kompatiblen Teilen für die individuelle Konfiguration findet. Auch wenn gelegentlich unter Schützen durch die Dominanz der AR-15-Systeme eine gewisse Eintönigkeit auf den Schießständen beklagt wird: Für kein anderes Modell unter den Selbstladebüchsen existiert eine derartig starke Zubehörindustrie, nirgends sind die Abstimmungsmöglichkeiten größer.

Behördlicher Ursprung. Die AR-15-Systeme im Kaliber 9 mm Luger gehen zurück auf ein in den 1980er-Jahren initiiertes Programm der US-amerikanischen Firma Colt. Die Zielsetzung bestand darin, das Produktportfolio um eine konkurrenzfähige Maschinenpistole im Kurzwaffenkaliber zu ergänzen. Bis dato war eine solche aus dem eigenen Hause nicht verfügbar und der gesamte Behördenmarkt wurde in dieser Nische von der MP5-Baureihe des deutschen Herstellers Heckler & Koch dominiert.

Unter der Leitung von Henry Tatro entstanden so bei Colt die behördlichen Baureihen R0634, R0633, R0630, R0635 und R0639. Auch der zivile Markt wur-

de mit den sich ablösenden Modellen R6540 (erste zivile Variante), R6430 sowie MT6430 bedient.

Als Patronenbehälter kamen zunächst normale Uzi-Magazine zum Einsatz, die in der weiteren Folge durch eine revidierte Ausführung ersetzt wurden, welche einen rückwärtigen Schieber zur Auslösung des Verschlussfangs beinhaltete. Die Magazine wurden über einen Adapter im AR-15-Magazinschacht gehalten, der eine Entwicklung von einem einteiligen Einsatz über eine verstiftete, zweiteilige Auslegung zurück zu einem einteiligen Konzept durchlief. Auf dem amerikanischen Zubehörmarkt existieren mittlerweile unterschiedliche Magazinadapter von Fremdanbietern, die für das Kurzwaffenkaliber in verschiedenen AR-15-Adaptionen der zahlreichen US-Hersteller Verwendung finden.

Schmeisser-AR15-Carbine. Die Krefelder Sportvariante mit einer Lauflänge von 42,5 cm ist angelehnt an das Colt-Modell MT6430 und mit einem A2-Festschaft ausgestattet. Zur Vermeidung des Anscheins einer vollautomatischen Kriegswaffe verzichtete man bei dem Sportkarabiner auf Mündungsaufsätze und Mündungsgewinde.

Als Vorderschaft findet ein konventioneller, rohrförmiger Aluminiumhandschutz Verwendung, der den Lauf frei schwingen lässt. Soll mit offener Visierung geschossen werden, lässt sich auf dem vierseitigen Montageblock vor dem Handschutz ein entsprechender

Kornträger anbringen. Abweichend von der Standardkonfiguration wurde der AR15-Carbine mit einem Schmeisser-Semi-Matchabzug ausgeliefert, der das Abzugsgewicht gegenüber dem Serienzustand um gut 600 g vermindert. Im Lieferumfang der Waffe findet sich ein auf zehn Schuss blockiertes Stahlmagazin des Herstellers Metalform mit 20er-Korpus. Diese Magazinausführung verfügt über einen Fortsatz am Zubringer zur Auslösung des Verschlussfangs.

Schmeisser AR15-S9. Demgegenüber wird das kompakte Schmeisser-Modell „AR15-S9“ standardmäßig mit einem normalen, nur für die Magazinarretierung angepassten Uzi-Magazin ausgeliefert. Daher wird

bei der Verwendung dieses Magazins der Verschluss nach dem letzten Schuss nicht offen gehalten – dafür bietet diese Magazinvariante eine Kapazität von immerhin 32 Schuss.

Auch die übrigen Details des AR15-S9 orientieren sich vorrangig an behördlichen Maßstäben: Mit einer Länge von 19,5 cm ist der mit einem Mündungsfeuerdämpfer versehene Lauf sogar kürzer ausgeführt als beim ursprünglichen Colt-Modell R0634, das eine Lauflänge von 26,7 cm aufweist.

Als Vorderschaft ist ein Schmeisser-Handschutz mit vier mittig abgesenkten Picatinny-Profilen und Positionierungsmarkern montiert. Auch dieser Vorderschaft lässt den Lauf frei schwingen, seine Picatinny-Profile können überdies durch bereits mitgelieferte gummierte

Colt diente als Vorlage

Kunststoffpanele zur Verbesserung der Handhabungseigenschaften abgedeckt werden. Serienmäßig ist das AR15-S9 mit einem über sechs Positionen verstellbaren Schubschaft ausgestattet.

Abweichend davon wurde die Testwaffe mit einem Schubschaft des Herstellers CAA geliefert. Dieser bietet zusätzlich eine Wangenaufklappung mit zwei darunter liegenden Batteriefächern und zwei Buchsen für die Anbringung von Riemenbügeladaptern sowie eine gummierte Schaftkappe.

Spezifisch für die Kompaktvariante ist auch die hinter der Haltemutter des Schließfederrohrs montierte Endplatte mit beidseitigen Riemenbügeln und bogenförmigen Erweiterungen zum Einklinken von Karabinerhaken.

Klappbare Behelfsvisionierung

Schließlich wird mit der Kurzversion auch eine klappbare Behelfsvisionierung (Kimme und Korn) aus Kunststoff geliefert, die als Reserve zu der jeweils vom Nutzer verwendeten primären Zielvorrichtung gedacht ist.

Aufgrund seiner Auslegung ist das AR15-S9 nach § 6 I Nummer 2 AWaffV in Deutschland nicht zum sportlichen Schießen zugelassen.

Gemeinsamkeiten. Während die Ursprungsversionen von Colt obere Systemgehäuse ohne Schließhilfe und Hülsendeflektor, aber mit zusätzlichem Gasabweiser besitzen, kommt bei den Schmeisser-Modellen ein konventionelles A3-Oberteil zum Einsatz.

Auch wenn der für die Langwaffenpatronen gedachte Hülsenabweiser hier

keine Funktion erfüllt und die Schließhilfe durch das Fehlen der korrespondierenden Kerbverzahnung an den Verschlussblöcken für das Pistolenkaliber 9 mm Luger ein Rudiment darstellt: Die funktionslosen Komponenten stören nicht, und das A3-Oberteil bietet mit seinem Picatinny-Profil eine vielfältig nutzbare Montageplattform für Zielvorrichtungen aller Art.

Die Waffen aus Krefeld besitzen geschmiedete, hartcoatierte Systemgehäuse in ansprechender Ausführung und Oberflächenvergütung. Oberes und unteres Systemgehäuse fügen sich spielfrei zusammen.

Für beide Waffen werden von Schmeisser Läufe des renommierten Herstellers Lothar Walther aus Königsbrunn mit einer Dralllänge von 250 mm verwendet.



Als Pistolengriff findet ein gummiertes Modell der Marke UTG mit stützen- der Ausformung für den Abzugsfinger sowie Stauraum für kleinere Utensilien Verwendung.

Die für das Kurzwaffenkaliber ver- wendeten Magazinadapter entsprechen in ihrer Gestaltung dem bewährten Baumuster von Rock River Arms. Sie sind von unten in den AR- 15-Magazinschacht einge- setzt, wo sie ein beidseitig wirkender Spreizmechanismus an Ort und Stelle hält. Dieser wird über eine durch den Schacht zu erreichende Inbusschraube justiert. Der Magazinadapter umfasst die Zuführrampe, den Ausstoßer und einen Mechanismus zur Auslösung des originalen AR15-Verschlussfangs.

Einfacher Masseverschluss

Vorbildlich erwies sich der Lieferum- fang jeweils mit gepolsterter Gewehr- tasche, Kofferschlössern, einem Reini- gungsset und einer deutschsprachigen Bedienungsanleitung. Als Manko bezü- glich der Anleitung ist zu erwähnen, dass die vorliegende Auflage in technischen

Details nur auf das AR- 15-Grundmodell im Basis- kaliber .223 Remington als Gasdrucklader rekuriert.

So bleiben die Besonderhei- ten der Ausführung im Kurzwaffenkali- ber (kein separater Verschlusskopf, kei- ne Verriegelungshülse, Magazinadapter) leider unerwähnt.

Technik. Anders als beim originären AR15-Funktionsprinzip ist die Adap- tion für die Kurzwaffenpatrone nicht als formschlüssig verriegelter, direkter

1 + 2 Sportlich. Der AR15-Carbine ist mit A2- Festschaft, rundem Aluminiumhandschutz und einem Magazin von Metalform ausgestattet.

3 Funktionslos. Schließhilfe und Hülsenab- weiser des oberen Systemgehäuses haben im Kurzwaffenkaliber keine Funktion.

Gasdrucklader ausgeführt, sondern mit einem aufschießenden, einfachen Mas- severschluss ausgestattet. Es findet eine rein kraftschlüssige Verriegelung An- wendung. Somit entfällt auch die Verrie- gelungshülse, was als positiver Nebenef- fekt die Waffenreinigung erleichtert.

Der Verschlussblock ist massiv ge- fertigt und verfügt über eine in seinem Heck verstiftete Einlage, deren Zusatz- masse eine ausreichende Hülsenabstü- zung für den Masseverschluss erreichen soll. Entsprechend fallen die bewegten Massen der Verschlussgruppen mit 594 g (AR15-Carbine, Verschlussblock: 447 g, Puffer: 147 g) und 528 g (AR15-S9, abwei- chende Puffermasse: 81 g) vergleichs- weise hoch aus.

Das AR15-Carbine besitzt einen Ver- schlusspuffer in regulärer Rifle-Ausfüh-

4 Gespart. Der massive Verschlussblock mit zusätzlicher Stahleinlage verzichtet auf eine Rampe zum Spannen des Schlagstücks.

5 Reservelösung. Die Behelfsvisierung aus Kunststoff wird nur mit der Schmeisser- Kompaktversion AR15-S9 geliefert.





Links und Mitte: **Montagebasis.** Vor dem Handschutz findet sich auf dem AR15-Carbine ein vierseitiger Picatinny-Block. Das AR15-S9 besitzt einen Vorderschaft mit vier Picatinny-Profilen. Rechts: **Standardpuffer.** Im Fall des AR15-Carbine ein Rifle-Puffer, beim AR15-S9 ein Carbine-Puffer.

zung, was in Anbetracht der Lauflänge eine pragmatische Standardkonfiguration darstellt.

Im AR15-S9 kommt hingegen ein leichter Carbine-Puffer zum Einsatz. Aufgrund des kurzen Laufs des Kompaktmodells ist trotz dieses für den Masseverschluss ungewöhnlich leichten Puffers kein erhöhtes Verschlussfeuer zu verzeichnen. Die Funktionscharakteristik ist hinsichtlich der getesteten Patronensorten mit der beim Puffer eingesparten Masse sogar als erstaunlich ruhig zu bezeichnen.

Durch das modulare AR15-Konzept und das umfangreiche Angebot zahlreicher Fremdhersteller hat der Nutzer zudem die Möglichkeit, eine Abstimmung

des Puffergewichts auf die jeweils verwendete Laborierung vorzunehmen. Im Falle des AR15-S9 ist dies auch für die Verwendung mit einem Schalldämpfer (erhöhter Gasrückstau) denkbar.

Anders als die Verschlussträger des Basiskalibers .223 Remington besitzen die Verschlussblöcke für das Kurzwaffenkaliber keine Rampe für das Spannen des Schlagstücks, weshalb der Hahn mit vergleichsweise großer Wucht in die (Unterbrecher-)Rast gedrückt wird. Dies gewährleistet ein sicheres Spannen des Hahns auch bei schwächeren Laborierungen, und so wird durch diese Auslegung das Schlagstück als zusätzliche Abstützung für den Masseverschluss bestmöglich genutzt.

Puffer in Standardausführung

Bei längeren Serien macht sich der durch den Hahn übertragene, erhöhte Impuls durchaus im Abzugsfinger bemerkbar, er spielt aber im normalen Schießbetrieb für den Schützen keine nennenswerte Rolle. Berücksichtigen sollte man die Ausformung des Verschlussblocks allerdings, wenn der Abzug in Eigenregie getauscht werden soll: Durch die fehlende Hahnrampe und die stattdessen vorhandene, ausgeprägte Kante könnte sich mit manchen Hahnformen ein Blockieren des Verschlusses einstellen. Außerdem wäre zu eruieren, ob ein Matchabzug dem erhöhten Impuls auf Dauer gewachsen ist.

Handhabungseigenschaften. Mit einem Waffengewicht von 3,5 kg (gemessen ohne das 190 g schwere Magazin) ist der Schmeisser-AR15-Carbine in Anbetracht



6 + 7 Praktisch. In der Testkonfiguration war das AR15-S9 mit einem optional erhältlichen CAA-Schubschaft mit zwei Batteriefächern (6) unter der Wangenauflage (7) ausgestattet. Der Schaft ist verstellbar.

seiner Lauflänge eine vergleichsweise leichte und gut handhabbare Waffe. Auch das AR15-S9 bringt trotz seines Vorderschaftes mit vier Picatinny-Profilen und dem mit Zusatzoptionen versehenem Schubschaft lediglich 3,1 kg auf die Waage (ebenfalls ohne das hier 223 g schwere Uzi-Magazin).

Das Abzugsgewicht liegt für den Semi-Matchabzug des AR15-Carbine bei 2850 g, während der Wert für das AR15-S9 mit dem Standardabzug sich auf 3500 g beläuft. Es bleibt anzumerken, dass der Standardabzug trotz des höheren Abzugsgewichtes eine grundsätzlich gefällige Charakteristik zeigt.

Der gummierte UTG-Griff beider Selbstladekarabiner vermittelt bei der ersten Nutzung eine etwas gewöhnungsbedürftige Haptik, das Material verliert allerdings bei fortgesetzter Nutzung seine im Neuzustand viel zu klebrig wirkende Anmutung. Die Formgebung des

Griffs an sich ist vorteilhaft und ermöglicht mit der abstützenden Ausformung für den Abzugsfinger einen entspannten Schießbetrieb.

Beim Schmeisser-AR15-Carbine tritt im Schuss, aufgrund des längeren Laufes der Waffe und dem aus diesem Grund damit einhergehenden langsameren Absinken des Gasdrucks, erhöhte Verschlussfeuer auf – ein entsprechend austretender Gasschwall kann die Augen des Schützen reizen.

Der Effekt ist allerdings typisch für Waffen mit Masseverschluss in dieser Konfiguration und wird zudem durch die leicht konische Hülsenform des Kalibers 9 mm Luger etwas begünstigt. Damit ist die Verwendung einer ohnedies empfohlenen und meist auch in den Schießsportordnungen vorgeschriebenen Schutzbrille obligatorisch.

Trotzdem wäre im Fall des AR15-Carbine ein herstellereitig installierter Gasabweiser wünschenswert, um aus dem System austretende Gase zusätzlich vom Gesicht des Schützen abzulenken. Die nach dem Schießen ausgeworfenen Hülsen findet man zwar mit deutlichen

Schmauchspuren, aber ohne Beschädigungen vor.

Handhabungstechnisch gut gefallen konnte der rohrförmige Aluminiumhandschutz beim AR15-Carbine. Diese Ausführung ist zwar gegenüber taktischen Vorderschaften vergleichsweise unpräzise, sie liegt aber ausgezeichnet in der Hand, lässt sich gut auflegen und zeichnet sich durch ein geringes Gewicht aus.

Beide Magazine funktionierten im Test einwandfrei. Allerdings ließ sich das voll geladene, zehnschüssige Magazin aufgrund des etwas zu großzügig

Erhöhtes Verschlussfeuer



8 + 9 Taktisch. Das Modell AR15-S9 besitzt einen 19,5 cm langen Lauf mit Mündungsfeuerdämpfer. Der Vorderschaft lässt den Lauf frei schwingen. Optional erhältlich ist der abgebildete Vordergriff. Hinter der Haltemutter des Schließfederrohrs ist eine Endplatte mit beidseitig vorhandenen, erweiterten Riemenbügeln montiert, sodass sich Ein-Punkt-Riemen mit Karabinerhaken problemlos einklinken lassen. Als Magazin findet die 32-schüssige Uzi-Ausführung Verwendung.

Ballistische Daten Schmeisser-AR15-Modelle im Kaliber 9 mm Luger

Patrone	Schmeisser AR15-Carbine			Schmeisser AR15-S9		
	v ₂ [m/s]	E ₂ [J]	Streukreis [mm]	v ₂ [m/s]	E ₂ [J]	Streukreis [mm]
Magtech 95 gr JSP-Flat	510	801	44 (31)	483	718	41 (27)
Magtech 115 gr JHP	419	654	37 (16)	404	608	31
Fiocchi 123 gr FMJ	420	703	59	404	650	89
Geco 124 gr VM	375	565	38 (24)	367	541	42
S&B 124 gr FMJ	373	559	67	368	544	85
Magtech 147 gr FMC-Flat	336	538	50 (27)	333	528	56 (39)

Streukreise von Schusslochmitte zu Schusslochmitte bei Gruppen aus je fünf Schuss. Ergebnisse in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. Geschossen wurde auf 50 m in sitzender Position mit aufgelegter Waffe unter Verwendung eines Zielfernrohrs mit 18-facher Vergrößerung. Die angegebenen Streukreise, einschließlich der um Ausreißer korrigierten Ergebnisse sind der arithmetische Mittelwert aus mehreren repräsentativen Schussbildern. Geschwindigkeitsmessungen (2 m vor der Mündung) mit Mehl BMC 18. Alle v₂-Angaben wurden als arithmetisches Mittel aus jeweils fünf Einzelmessungen gebildet. Die Werte für die Geschossenergie E₂ wurden errechnet aus dem Wert v₂ und dem Geschossgewicht in gr. Abkürzungen/Bezeichnungen: JSP: Jacketed Soft Point (Teilmantel); Flat (Point): Flachkopf; JHP: Jacketed Hollow Point (Mantel-Hohlspitze), VM: Vollmantel; FMJ: Full Metal Jacket (Vollmantel); FMC: Full Metal Case (Vollmantel)

Technische Daten und Preise

Modell	AR15-Carbine	AR15-S9
Hersteller	Schmeisser GmbH, Krefeld	
Vertrieb	Waffen Schumacher GmbH (Lieferung nur an den Fachhandel)	
Waffenart	Selbstladebüchse	Selbstladebüchse
Kaliber	9 mm Luger	9 mm Luger
Verschlussystem	Einfacher Masseverschluss	Einfacher Masseverschluss
Waffenfunktion	Aufschießend	Aufschießend
Verschlussmasse	594 g (Verschlussblock: 447 g; Puffer 147 g)	528 g (Verschlussblock: 447 g; Puffer: 81 g)
Abzugsgewicht	2850 g	3500 g
Lauflänge	42,5 cm	19,5 cm
Laufprofil	6 Züge und Felder	6 Züge und Felder
Dralllänge	250 mm, Rechtsdrall	250 mm, Rechtsdrall
Waffengewicht	3,5 kg	3,1 kg
Gesamtlänge	89,5 cm	65,5 – 73 cm
Preise	2190 Euro	2190 Euro

bemessenen Einsatzes zur Blockierung bei geschlossenem Verschluss nicht mehr einsetzen.

Das funktionierte bei dem 32-schüssigen Uzi-Magazin zwar grundsätzlich, allerdings nur mit merklich erhöhtem Kraftaufwand. Das Befüllen der Magazine erfordert zwar erfreulich wenig Krafteinsatz in der Vertikalen, allerdings verlangen die vergleichsweise weit geöffneten Magazinlippen etwas Geschick beim Einsetzen der Patronen.

Hinsichtlich der Waffenpflege gestalten sich Reinigungsarbeiten durch die einfache Verschlusskonstruktion mit dem massiven Verschlussblock noch müheloser als es für das AR15-System generell der Fall ist.

Vielfach lässt sich auf gängige Utensilien für die große Schwester zurückgreifen, sodass auch hier ein überaus reichhaltiges Angebot existiert. Im Testbetrieb fiel die Waffenverschmutzung überdies erfreulich gering aus.

Treffleistung. Für den Präzisionstest wurden beide Testkandidaten mit einem Zielfernrohr des Herstellers Leupold versehen und bei 18-facher Vergrößerung auf die Distanz von 50 m sitzend aufgelegt geschossen. Mit den erprobten sechs Fabrikpatronen bewegte sich der Durchschnitt der fünfschüssigen Streukreise für das AR15-Carbine zwischen 37 mm (Magtech 155 gr JHP) und 67 mm (Sellier & Bellot 124 gr FMJ).

Im Fall des kurzläufigen AR15-S9 lagen diese im Bereich von 31 mm (Magtech 155 gr JHP) bis 89 mm (Fiocchi 123 gr FMJ). Dabei handelt es sich jeweils um

10 Aufnahme. Ein Adapter nimmt die Magazine für die 9 mm Luger auf. **11 + 12 Magazine.** Die Variante von Metalform für den AR15-Carbine sowie das originäre Uzi-Design für den AR15-S9. **13 Ladehilfe.** Der Adapter umfasst Zuführrampe, Ausstoßer und den Mechanismus zur Auslösung des Verschlussfangs, der durch das Metalform-Magazin betätigt wird.



die aus mehreren Trefferbildern gebildeten Mittelwerte.

Insbesondere die taktische Variante AR15-S9 harmonierte sehr gut mit der 115-gr-Magtech-Patrone, sodass hier das beste einzelne Trefferbild im Test mit einem Streukreis von lediglich 23 mm erzielt werden konnte. Die Sportversion AR15-Carbine lieferte aber die insgesamt konstanteren Trefferbilder und konnte vor allem mit der Geco-Patrone eine sehr gleichmäßige Schussleistung unter Beweis stellen, bei welcher der maximale und der minimale Streukreis um lediglich 4 mm differierten.

Ihre Bestleistung im Test mit Streukreisen von jeweils 25 mm erreichte die Sportvariante AR15-Carbine mit den 95 gr und 115 gr schweren Magtech-Laborierungen. Aus beiden Selbstladekarabinern war mit der 147-gr-Patrone von Magtech eine Erstschussabweichung zu verzeichnen, sodass diese Sorte im Test gegenüber den beiden anderen Patronen des gleichen Herstellers deutlich abfiel.

Gute Ergebnisse beim Präzisionstest

Mit der für den Präzisionstest nicht weiter herangezogenen Fiocchi-Laborierung 115 gr FMJ ergaben sich (unabhängig vom jeweils verwendeten Magazin) im Fall des AR15-Carbine beim Schießen Zuführstörungen, deren Ursache im Rahmen dieses Tests nicht weiter ermittelt werden konnte. Beim AR15-S9 traten diese Störungen nicht auf, wobei der Sitz der Magazinadapter an beiden Waffen identisch justiert war.

Abgesehen von dieser Ausnahme präsentierten sich beide Schmeisser-Modelle ohne Funktionsprobleme und führten anstandslos auch sonst in Pistolenkarabinern problematische Patronen wie die Norinco 115 gr HP mit großer Hohlspitze und einer Gesamtlänge unter 26 mm zu.

Die guten Ergebnisse im Präzisionstest demonstrieren bereits in der Werkkonfiguration das Potenzial beider Schmeisser-Pistolenkarabiner und sind unter Verwendung ausgewiesener Matchabzüge sicher noch steigerungsfähig. Auch die Suche nach der passenden Munition zahlt sich aus.

Das Redaktions-Fazit

Die Modelle der Firma Schmeisser im Kaliber 9 mm Luger demonstrieren die Konkurrenzfähigkeit des AR15-Systems auch im Kurzaffenkaliber. Insbesondere konnte das taktische Kompaktmodell AR15-S9 seine grundsätzliche Eignung für sportliche Zwecke unter Beweis stellen. Allerdings schließt das deutsche Waffenrecht diese Variante leider von einer sportlichen Nutzung aus.

Umso erfreulicher ist es, dass aus dem Hause Schmeisser in Form des AR15-Carbine eine Variante erhältlich ist, die sich an der sportlichen Zulassung des nicht mehr erhältlichen XR15-Pistolenkarabiners orientiert.

Durch das reichhaltige Zubehörangebot für AR15-Modelle finden Sportschützen hier ausgezeichnete Abstimmungsmöglichkeiten vor. Ein entscheidender Vorteil der AR-Pistolenkarabiner besteht auch darin, dass Wechselsysteme im kleineren Originalkaliber .223 Remington sich ohne weiteren Bedürfnisnachweis zusätzlich erwerben lassen, sodass mit einer einzigen Basiswaffe äußerst vielseitige Nutzungsmöglichkeiten in Betracht kommen.